

und 12. Kiefer,  
10. Prinz Wil-  
helfer. Es sind  
erale hat 12, die  
durchgefekt.  
gewählt ergibt 29  
Alt-Patrioten, 1  
gere Wahl ist er-  
der zweimal ge-  
et die Uebergabe  
corps statt. Die  
Journal" mel-  
deutschen Eisen-  
für die Liquidir-  
des Krieges statt.  
fers wurde heute  
benachrichtigt und  
schreibt: Die  
Die Ergebnisse  
der Wahlen in  
den wesentlich in  
durch das Hervor-  
tlichen Provinzen,  
over errangen die  
der Liberalen im  
aufgewogen, in-  
liberalen zusam-  
Die Rückkehr  
Der Kaiser wird  
Kaiserreichs, die  
bisher hierüber  
st vorläufig keine  
che mit dem Ein-  
samanten deutschen  
ein Tranergottes-  
chlichen Friedens-  
National-Zeitung  
6. März.  
s gewiß schon ein  
ht, sechs Brüder  
so wird dieß von  
betroffen. Neun  
Rittmeister, zwei  
erwundet wurden,  
z starb. So viel  
iment, für beson-  
erster Klasse, die  
Betrag der franzö-  
it denen man im  
es schwer ist, sich  
achen. Durch ei-  
chen. Das Ge-  
men Zwanzigfran-  
en zu 100 C.r.  
von 22 Wagen  
ankensfüßen wiegt  
Stunde 40,000  
ein solcher finge  
ähle täglich acht  
ürde er erst nach  
ken von je einem  
amme eine Länge  
ntfernung zwischen  
ankensfüßen würde  
Meter) betragen.  
Geburt noch nicht  
in jeder Minute,  
so wäre, seit  
ht erreicht. Eine  
ken belegt, würde  
Abchieds-Predigt  
Brill.  
nterhaltungsblattes.)

Das Calwer Wochenblatt  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag u. Samstag. Der  
Samstagsnummer wird  
ein Unterhaltungsblatt  
beigegeben. Abonne-  
mentspreis halbjährl. 1 fl.  
durch die Post bezogen im  
Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in  
gan;Württemb. 1 fl. 15 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonirt  
man bei der Redaction,  
auswärts bei den Pos-  
ten oder der nächstge-  
legenen Postfiliale.  
Die Einrückungs-  
gebühr beträgt 2 kr. für  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum.

Nro. 30.

Dienstag, den 14. März

1871.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Unter Hinweisung auf den Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 8. d. M.,  
Ministerial-Amtsblatt Nro. 11 S. 72,  
werden die Ortsvorsteher beauftragt, am 4. April d. J. hieher anzuzeigen, wie viele britische Staatsangehörige sich am 3. April  
in ihren Gemeinden befunden haben, beziehungsweise die in jenem Erlasse bezeichneten weiteren Notizen zu liefern.  
Den 11. März 1871. R. Oberamt. Thym.

## Die Gemeinderäthe

werden an die Erstattung der auf den 1. d. M. verfallenen Jahresberichte über  
die Veränderungen im Bestande der Steuer-Objekte  
(s. Amtsblatt v. 1869 Nro. 32) mit dem Bemerkten erinnert, daß hierunter nicht die auf den 15. März abgesondert einzusendenden  
Berichte bezüglich der Erhaltung und Fortführung der Flurkarten und Primärkataster (vergl. Verordnung vom 22. April 1865,  
Ziff. 1. Absatz 4, Reg.-Bl. S. 96) zu verstehen sind.  
Calw, 11. März 1871. R. Oberamt. Thym.

## Bekanntmachung.

Geometer Dachtler in Althengstett  
ist als Agent der Basler Mobiliarsenver-  
sicherungsgesellschaft für den Oberamtsbezirk  
Calw bestätigt worden.  
Den 10. März 1871. R. Oberamt. Thym.

## Brennholz-Verkauf.

Revier Naislach  
Am  
Donnerstag, den  
16. d. M.,  
aus dem Distrikt  
Wedenhardt:  
1 1/4 Klafter birchene  
Scheiter und  
Prügel, 10 1/4 Kltr. Nadelholzscheiter,  
57 1/4 Kltr. ditto Prügel, 25 1/4 Kltr.  
Nadelholzreisprügel; unaußbereitetes  
Nadelholzreisfach, taxirt zu 500 Welsen.  
Zusammenkunft Morgens 10 Uhr auf  
der neuen Badstraße beim sogenannten  
Eiselssträßchen.  
Wildberg, 8. März 1871. R. Forstamt.  
Revier Hoffstett.

## Kalksteinlieferungs-Afford.

Ueber die Lieferung von  
circa 600 Haufen Kalksteine à 1000 Pfd.  
auf diesseitige Vicinalwege  
wird kommenden  
Freitag, den 17. d. M.,  
Morgens 10 Uhr,



## R. Eisenbahnbauamt Calw. Die Abfuhr der Stampen

der Interimsbrücke beim Raben wird veraffordirt.  
Die Bestimmungen sind zur Einsicht aufgelegt.  
Offerte wollen längstens bis  
Mittwoch, den 15. d. M., Vormittags 11 Uhr,  
eingereicht werden.  
Calw, 10. März 1871. R. Eisenbahnbauamt. Bod.

im Förster-Sitz zu Hoffstett, Afford abge-  
schlossen, wozu Affordsliebhaber eingeladen  
werden.  
Hoffstett, 10. März 1871. R. Revieramt. Gottschid.

## Langholz-Verkauf.

Am  
Dienstag und Mittwoch,  
den 21. und 22. d. M.,  
je von Morgens 8 Uhr an,  
werden im hiesigen Gemeindewald  
350 Stück schöne Säglöße und  
60 Bauholzstämmen  
im öffentlichen Aufstreich verkauft.  
Den 11. März 1871. Schultheiß Luz.

## Langholz-Verkauf.

Am nächsten  
Mittwoch, den 15. d. M.,  
Mittags 12 Uhr,  
verkauft die Schulgemeinde auf hiesigem  
Rathhaus aus dem Schulwald Wedenhardt,  
Revier Naislach,  
875 Cubikfuß Langholz vom 60er ab-  
wärts  
im Aufstreich, wozu Käufer eingeladen  
werden.  
Ferner werden  
an demselben Tag,  
Nachmittags 2 Uhr,  
aus dem Gemeindewald  
5231 Cubikfuß Langholz und

44 3/4 Kltr. Scheiterholz  
im Aufstreich verkauft.  
Käufer sind eingeladen.  
Den 10. März 1871. Gemeinderath.

## Langholz-Verkauf.

Am Donnerstag, 16. März 1871,  
Vormittags 10 Uhr,  
werden auf dem Rathhause zu Altbulach  
135 Stämme schönes Langholz mit  
3,500 Cub.  
im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu  
Käufer eingeladen sind.  
Den 8. März 1871. Der Gemeinderath.

## Holz-Verkauf.

Am  
Mittwoch, den  
15. März d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
werden aus den  
hiesigen Gemein-  
waldungen  
264 Stämme forchenes Langholz, sowie  
50 Kltr. rothforchenes Scheiterholz  
auf dem Rathhaus dahier zum Verkauf  
gebracht.  
Den 10. März 1871. Gemeinderath.

## Eichen-Verkauf.

Am  
Montag und Dienstag, den 20. und  
21. März d. J.,  
werden in verschiedenen Walddistrikten der  
Stadt im öffentlichen Aufstreich zum Ver-  
kauf gebracht:  
86 Eichenstämmen von 17-50' Länge  
und 16-36" mittl. Durchmesser;  
103 Abschnitte von 8-18' Länge und  
10-26" mittl. Durchmesser.  
Zusammenkunft an beiden Tagen je  
Vormittags 10 Uhr bei der Waldschützen-

Hütte an der Sindelfinger- Stuttgarter  
Straße.

Den 12. März 1871.

N. N.:

Stadtförster  
Schober.

Breitenberg.

### Laugholz-Verkauf.



Am  
Montag, den 20.  
März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,  
werden aus den  
hiesigen Gemeinde-  
waldungen

233 Nadelholzstämme mit 5,400 Cub.  
auf dem Rathhaus dahier zum Verkauf  
gebracht, wozu Liebhaber einladet

Den 10. März 1871.

Gemeinderath.

Zur Beurkundung  
Schultheiß Kübler.

### Privat-Anzeigen.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise von  
Liebe und innigster Theilnahme  
bei dem so kurzen Krankenlager  
unsrer lieben Mutter, Schwieger-  
und Großmutter, Christiane Koh-  
ler, Pfästerers Wittwe, sowie für die zahl-  
reiche Begleitung zu ihrer Ruhesätte, und  
insbesondere auch den Herren Trägern und  
den Gesang vor dem Hause, fühlen wir  
uns gedrungen, unsern herzlichsten Dank  
hiemit auszudrücken.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
Chr. Kohler, Pfästerer.

\*\*\*\*\*

### Einladung.

Wir erlauben uns alle unsere wer-  
then Freunde und Bekannte zu einem  
guten Glas Wein auf nächsten  
Donnerstag und Sonntag  
zu Väder Heugle freundlichst ein-  
zuladen.

Georg König, Schuhmacher.  
Pauline Koch.

\*\*\*\*\*

Calw.

Da meine

### Tapetenmusterkarte,

mit den neuesten und geschmackvollen Dessins  
versehen, und sehr billig gestellten Preisen  
wieder angekommen, so empfehle ich dieselbe  
auf das Höflichste.

August Sprenger.

Bei der Reichstagswahl am 3. März  
sind als **Dank der Wähler**  
an die **deutschen Krieger** eingegangen  
in den Abstimmungsorten: Calw, südlicher  
Bezirk 18 fl. 12 kr., nördlicher Bezirk 19 fl.  
8 kr., Altbürg 16 fl., Althengstett 4 fl.  
45 kr., Hirschau 15 fl. 5 1/2 kr., Liebenzell  
12 fl. 24 kr., Möttlingen 8 fl. 30 kr.,  
Neuweiler 4 fl. 6 kr., Oberkollwangen 9 fl.,  
Stammheim 5 fl. 21 kr., Teinach 6 fl.  
39 kr., Unterreichenbach 6 fl. 33 kr., Za-  
velstein 6 fl. 30 kr., Zwerenberg 6 fl. 45 kr.,  
zusammen 138 fl. 58 1/2 kr.

Herzlichen Dank den freundlichen Ge-  
bern!  
Med. Rath Dr. Müller.

## Bahnärztliche Praxis

Dienstag, den 14. und Mittwoch, den 15. d. Mts.,  
im **Gasthof Bad Hof** (Thudium).

**Sprechstunde:** Vormittags von 8-12, Nachmittags von 2-6 Uhr.  
**Riedmüller, Zahnarzt.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Bei herangekommenem Frühjahr erlaube ich mir meine schon längst bekannte  
**Färberei und Druckerei**

für Stadt und Land bestens zu empfehlen, hauptsächlich werden bei mir alte Kleider  
von jedem Stoff schön und gut, sowie auch Seide und Halbseide auf das prompteste  
gefärbt und appretirt.

Indem ich die möglichst billigen Preise, sowie schnelle Bedienung zusichere, bitte ich  
mich mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren.

**Aug. Welling.**

## Calw. Waaren-Empfehlung.

Da ich mein Waaren-Lager für das Frühjahr auf das beste sortirt habe, so em-  
pfehle ich dasselbe hiermit auf das Höflichste. Zugleich mache ich auf eine Sorte 3/4 brei-  
ten sehr schönen schwarzen **Thybet** à 48 kr. die Elle aufmerksam.

**August Sprenger.**

Calw.

## Bleiche-Empfehlung.

Für die längst bekannte **Uracher Naturbleiche** besorge ich auch heuer  
wieder rohe Leinwand, Faden und Garn, und empfehle mich zu recht vielen Aufträgen  
bestens.

Bleicherlohn 3 kr. für die Elle Tuch, 20 kr. für ein Pfd. Garn und Faden.  
Calw, im März 1871.

**A. Armbruster, Kaufmann.**

## Germania.

Zu dieser, einer der ersten Lebens-Versicherungs-Gesellschaften,  
nimmt unter sehr günstigen Bedingungen Anträge entgegen

**Fr. Gackenheimer**  
in Calw.

## Naturbleiche in Detisheim, Oberamts Maulbronn.

Ich besorge auch heuer wieder für diese so sehr beliebte Bleichanstalt, welche die  
Bleichwaaren nicht nur schön weiß, sondern auch gesund in Qualität zurückliefert, das  
Einsammeln von Leinwand, Gebild, u. u. und sehr recht zahlreichen Einlieferungen  
entgegen.

Calw, 11. März 1871.

Der Agent:  
**August Sprenger.**

## Bleiche-Anzeige.

Auf die alte rühmlich bekannte **Zußche Bleiche** in Weilderstadt übernehme  
ich auch heuer wieder Bleichwaaren zur Beförderung. —  
Größere Leinwand wird auch 3/4 weiß per Elle zu 2 3/4 kr. gebleicht. —  
Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich

**Ch. Nagel, Webmeister.**

Alle Gattungen

### Gartensamen

sind zu haben bei

Gärtner Reißer.

### Gute Kartoffeln

verkauft

Schuhmacher Heugle,  
Vorstadt.

### Frauen-Jacken

für Frühjahr und Sommer, von 1 fl. 12 kr.  
an empfiehlt

Traugott Schweizer.

### Erdbirnen,

rothe und gelbe, verkauft  
Dierlamm, Bäcker.

### Die Musterkarte der Herren

Kuoss und Feuze in Reutlingen,  
mit den neuesten Modestoffen aller  
Art sehr reichhaltig ausgestattet,  
ist wieder bei mir eingetroffen, und empfehle  
solche zu geälliger Benützung bestens.  
Alle Aufträge werden sofort franco  
ausgeführt.

Traugott Schweizer.

### Denaturirtes Salz

zur Wiesendüngung,

### Knochenmehl und ächten Peru-Guano

empfehl

Emil Georgii.

### Rissinger Pastillen,

hergestellt aus den Salzen des Natoczi, über  
dessen heilkräftige Wirkungen die Schriften von  
Hofrath Dr. Balling, Hofrath Dr. Erhardt  
und Dr. Diruf handeln. Besonders empfeh-  
lenswerth gegen Trägheit der Verdauungsor-  
gane, mangelhafte Secretion, Bleichsucht,  
Blutleere, wie auch gegen Hämorrhoiden, Nei-  
gung zu Gicht und Scropheln. Preis per  
Flacon 30 Kr. = 8 1/2 Sgr. Nur allein echt  
käuflich in Calw in beiden Apotheken.  
Kgl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.  
Stuttgart.

### Gypsergeschirr,

wie: **Kellen, Hämmer,  
Schienen, Eiseln,  
Aufzughöbel** (Stählerne) u.  
empfehle ich zu geneigter Abnahme  
en gros & en détail.  
**Ferdinand Gross.**  
38. Hauptstätterstraße 38.

Im Lamm in Möttlingen wird näch-  
sten

### Donnerstag, den 16. März, gutes Heu, Dehmd, Stroh und Haber

gegen baare Bezahlung verkauft.

### Weissen flüssigen Leim

zu Glas, Holz und Porzellan das Fläsch-  
chen zu 12 Kr., bester Qualität, empfiehlt  
W. Schatterer.

### Einige noch gut erhaltene Röcke und Hosen für Confirmanden

hat billig zu verkaufen

Schneider Hermann  
im Bischoff.

### Schönen Früh- und Zottelhaber zum Säen, auch Kartoffeln und etwas Heu verkauft

Rohler, Windhof.

Calw.

### Guter Gartenboden

hinter meinem Hause kann unentgeltlich ab-  
geführt werden.

Geiger sen.

Im Försterhause zu Hoffiett wären ca.  
100 Simri

### gute Kartoffeln

zu verkaufen.

### Kartoffeln.

auserlesene, schöne und gute, verkauft  
J. Röhm, Tuchmacher,  
Konnengasse.

### Saatwicken

sind zu haben bei

Wilhelm Wagner.

### Gutes Bauholz

von einer abgebrochenen Scheuer hat zu  
verkauften

Müller Burkhardt  
von Naislach.

### Alleiniges Dépôt für Calw und Umgegend!

Gebr. Leder's bals. Erdmussölseife  
à Pack. 11 u. 36 Kr.

Dr. Béringuier's Kräuterwurzel-Oel  
zur Stärkung und Belebung des  
Haarwuchses à Fl. 27 Kr.

Prof. Dr. Albers Rhein. Brustcar-  
mellen à 18 Kr.

Dr. Béringuier's aromatischer Kronen-  
geist (Quintessenz d'Eau de Co-  
logne) à 45 und 27 Kr.

W. Enslin.

### Dung

hat zu verkaufen

Apotheker Ruthardt.

Circa 40 Centner

### Heu und Dehmd

hat zu verkaufen

Friedr. Schnauser.

### Ein Allmandstückle

bei der Schaffheuer hat aus Auftrag zu  
verpachten

Costenbader, Seifensieder.

### Acker.

Ich habe noch 3 Acker zu verkauf-  
fen, nach Umständen verpachte ich solche  
auch. Liebhaber wollen sich an mich wenden.  
Georg Beißer's Witw.

### Eine Blechflasche,

1 Maas haltend, blieb irgendwo stehen  
und bittet man um Rückgabe oder Anzeige  
bei der Exped. d. Bl.



Freitag und Sam-  
stag, am 17. und 18. d.

Mts., habe ich große  
polnische Schweine

zum Verkauf im Hirsch in Calw.

Martin Ott,  
Schweinhändler.

### Ein Mädchen,

auf der Rundmaschine zu arbeiten, findet  
bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.  
Calw, 13. März 1871.

G. J. Stroh  
bei der untern Brücke.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein geordneter junger Mensch findet  
unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle  
bei  
Friedrich Schaal, Bäcker,  
Badgasse.

7 bis 8 solide

### Schlafgänger

finden Stellen bei

Christoph Widmann.

Ein heizbares möblirtes

### Zimmer

hat sogleich zu vermieten

Friedr. Schnauser.

### Nachrichten vom seitherigen Kriegsschauplatz.

Le Bert-galant, 7. März. Heute Mittag hielt Sr. Maj.  
der Kaiser und König auf dem Schlachtfelde von Billiers Reue über  
das I. bairische Korps, die württembergische Division und das kgl.  
sächsische (XII.) Armeekorps unter dem Oberbefehle Sr. königlichen  
Hoheit des Kronprinzen. Die Gesamtstärke betrug 40,000 Mann,  
davon 18,000 Sachsen. Das XII. Armeekorps marschirt am 11.  
März von hier ab, kleine Detachements schon am 9., die Kavallerie-  
division am 10. d. M.

Nach uns die Sündfluth! sagten die von Paris abziehenden  
Deutschen. Und so ist's. Die Nationalgarde in den Vorstädten Belle-  
ville, La Bilette und Montmartre haben in ihren Quartieren Bar-  
rikaden gebaut und dieselben mit Kanonen gespickt. Ein Generalaus-  
schuß der Nationalgarde ist eingesetzt „zur Verteidigung der Republik“,  
d. h. der rothen Republik, welche den Armen aus dem Geld der Rei-  
chen Subventionen zahlt. Das Schwierige ist, eine Lösung ohne  
Blutvergießen zu finden, und die Leute zum Heimgehen zu bewegen,  
ohne ihnen ferret die monatliche Entschädigung von 50 Franken

bezahlen zu müssen. — Nach einer neueren Nachricht der „Times“  
aus Paris vom 10. März sind die von der Nationalgarde  
auf dem Montmartre zurückgehaltenen Kanonen den Behörden über-  
liefert worden. Die Bataillone von Montmartre, Belleville und  
Bilette sollen morgen formell zur Ablieferung der Waffen aufgefor-  
dert werden, widrigenfalls die bisherigen Eshnungen zurückgehalten  
werden sollen.

London, 10. März. Eine Depesche der „Times“ aus Paris  
vom 3. März meldet: Marinesoldaten versuchten, die rothe Fahne  
auf der Julisäule durch die Tricolore zu erregen. Der Versuch miß-  
lang, die Marinesoldaten wurden verhaftet. — Die Blätter enthalten  
einen Protest Napoleon's III. gegen seine durch die Versammlung in  
Bordeaux votirte Absetzung. Dieß sei ungerecht und ungesetzlich, weil  
die Versammlung bloß über die Kriegs- und Friedensfrage kompe-  
tent sei. Das öffentliche Recht Frankreichs erheische zur Einsetzung je-  
der Regierung ein Plebisit. Er beuge sich nur dem freien Ausprüche  
des nationalen Willens.

Havre, 9. März. Die Deutschen räumen das Departement



Calvados und das der Cure, soweit dieses auf dem linken Seinerufer gelegen ist. Der Postdienst nach Rouen ist wieder hergestellt.

**Bordeaux.** In der Sitzung der Nationalversammlung vom 9. März wurde der Commissionsbericht, betr. die Verlegung der Nationalversammlung, vorgelegt. Der Gesetzesentwurf enthält 2 Artikel, lautend: Art. 1. Die Nationalversammlung wird nach Fontainebleau verlegt. Art. 2. Die Versammlung verläßt Bordeaux nicht eher bis daß der Feind das Land geräumt hat und die nöthigen Arbeiten für die Verlegung beendet sind. Thiers bittet die Discussion bis morgen zu verschieben, da die Regierung dabei verbleibt, Versailles den Vorzug zu geben. Discussion wird verschoben.

**Sonstige Nachrichten.**

— Et. Kön. Maj. haben dem Gesuche des Justizassessors Schner in Calw um Entlassung aus dem Staatsdienste zu entsprechen geruht.

— Die Schulstelle in Dachtel wurde dem Stellvertreter Scharr in Sickingen, die in Unterhaugstett dem Schulmeister Mäß in Hoffingen übertragen.

— Tagesordnung der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts Calw am Mittwoch, den 15. März: 1) Vormittags 9 Uhr: Müller, Johannes, 20 Jahre alt, led. Dienstknecht von Wartenberg in der Rheinpfalz, wegen Diebstahls; 2) Vorm. 10 Uhr: Klenk, Jakob Friedrich, 31 Jahr alt, verh. Fuhrmann von Koffenau, OA. Neuenbürg, wegen Diebstahls.

□ In den Sitzungen des R. Kreisstrafgerichts Calw kamen folgende Fälle zur Verhandlung und Aburtheilung: Am 20. Febr. d. J.: 1) die Untersuchungssache gegen den ledigen Kaufmann Carl Dreifuß von Kuppenheim, bad. Amts Rastatt, wegen Widersehung. Derselbe hat am 11. Nov. v. J. auf dem Rathhause in Conweiler, OA. Neuenbürg, um den Vollzug einer vom Gemeinderath dort gegen ihn wegen Ungehorsams erlassenen 18-tägigen Gefängnißstrafe, welche gleich bald vollzogen werden sollte, zu vereiteln, dadurch gewaltsamen Widerstand entgegengesetzt, daß er dem Schultheißen und zweien Gemeinderathsmitgliedern, welche den Strafvollzug einleiten wollten, mittelst Führung eines geladenen Revolvers und mit den Worten drohte, „er schieße den Ersten, der herkomme, nieder.“ Da jedoch dieser Widerstand kein rechtswidriger war, sofern das Verfahren des Gemeinderaths ein gesetz- und ordnungswidriges, und der Beschuldigte durch dasselbe mit einem unerträglichen Nachtheile unmittelbar bedroht war, wurde er, Dreifuß von der Beschuldigung einer strafbaren Widersehung unter Uebernahme der Kosten auf die Staatskasse freigesprochen. Die Vertheidigung führte Rechtsanwalt Schwarzmann von Calw. 2) Die Untersuchungssache gegen den led. Bauernknecht Johs. Kusterer von Unterhaugstett, wegen Körperverletzung. Dieser versetzte dem Tagelöhner Christian Friedrich Döttling von Unterreichenbach am 1. Jan. d. J. zwischen 10 und 11 Uhr in Ottenbronn in der Aufregung des Zornes vorsätzlich mit einem geschlossenen Messer mehrere Streiche auf den Kopf, wodurch er demselben mindestens fünf Wunden beigebracht hat, welche eine Arbeitsunfähigkeit des Verletzten in der — übrigens durch ungeeignetes Verhalten des Verletzten verlängerten — Dauer von 17 Tagen zur Folge hatten. Solche Folgen seiner Handlung konnte der Beschuldigte als sehr wahrscheinlich vorhersehen. Er wurde wegen im Affekt verübter Körperverletzung zu der Bezirksgefängnißstrafe von vier Wochen verurtheilt. Als Verth. stand dem Beschuldigten Rechtsanwalt Schwarzmann in Calw zur Seite. 3) Die Untersuchungssache gegen Louise, geb. Breuning, Ehefrau des Schreiners Ludwig Schröder in Calw, wegen Diebstahls. Dieselbe hat im Laufe des v. J., während sie als Fabrikarbeiterin in der Werkstätte des Tuchfabrikanten Würz in Calw beschäftigt war, diesem Fabrikanten auf 4mal ca. 9 Ellen Tuch im ungefähren Werth von 27 fl. 30 kr. entwendet, wovon sie jedoch ein Stück Tuch von 2 3/4 Ellen, ehe eine obrigkeitliche Anzeige erfolgt war, aus freien Stücken wieder ersetzt hat. Ferner hat sie im Sommer v. J. den Stricker Stoll in Calw, in dessen Hause sie wohnte, zweimal bestohlen, indem sie aus einem Kasten 15 fl. und ein oder 2 Wochen später aus einer Kommode 2 fl. wegnahm. Das Gericht verurtheilte die Beschuldigte wegen eines in fortgesetzter Handlung verübten, erschwereten, theilweise freiwillig ersetztten und wegen eines weiteren in fortgesetzter Handlung verübten einfachen Diebstahls, wodurch sie zum ersten mal in Vergehen wider fremdes Eigenthum rückfällig geworden, zu der Zuchtpolizeihausstrafe von sieben Monaten.

† Liebenzell. Das mit Sehnsucht erwartete Telegramm, welches uns den Frieden und zugleich die Gewißheit brachte, daß Deutschland verjüngt, stark und mächtig wieder erstanden, wirkte wie ein elektrischer Schlag auf die hiesigen Bewohner. Geschäftige Hände fertigten sinnige Transparente und Inschriften, welche nebst dem lebensgroßen Bilde Kaiser Wilhelms und der Germania bald die Häuser zierten. Der Verlauf des Festes ist folgender: Morgens Tagwache und Böckersalver, Nachmittags 3 Uhr Dankgottesdienst. Bei einbrechender Dunkelheit entwickelte sich vom Haugstetterberg ein Fackelzug

der Feuerwehr, welcher von der Schuljugend vor der Stadt empfangen, während die Wacht am Rhein angestimmt wurde. Vor dem Bilde des Heidenkaisers stand der Zug still und wurde eine Strophe gesungen. Am hell erleuchteten Rathhause angekommen, hielt Herr Lehrer Deutelepacher die Siegesfeier-Rede in kräftigem meisterhaften Vortrag und inhaltsreichen Worten, welche mit einem Hoch auf Deutschland, den Deutschen Kaiser und unsere siegreiche Armee endigte, und — ein begeistertes Hoch erfüllte die Luft. Der mit über 100 farbigen Laternen arrangirte Zug führte über den Platz zum See, wo ein prächtiges Feuerwerk abgebrannt wurde, welches den Zuschauern, die sich auf der andern Seite des See's aufgestellt hatten, freudigen Beifall entlockte. Das hochlobernde Freudenfeuer leuchtete den Freudenstrunkenen in die verschiedenen Wirthschaftslokale, wo unter brausenden Hoch's auf Deutschland, Kaiser und die siegreiche Armee das Fest seinem Abschlusse nahte; auch der ruhmvoll Gefallenen wurde herzlich gedacht. — Abgesehen davon, daß alle Häuser glänzend illuminiert waren, so verdienen doch besonders die Transparente und die bengalische Beleuchtung des sog. Beuteknechts vollen Beifall und heben von Ersteren einige hervor: Am Eisenbahnbanante ein großes geflügeltes Rad mit der gewählten Inschrift: Schön ist der Friede, der Krieg läßt die Kraft erscheinen; unter der Germania: Wir wollen kein einig Volk von Brüdern; unter Kaiser Wilhelm: Heil Deutschland dir, dein Erbfeind ist geschlagen; am Lamm: Frankreich nimm dir diese Lehre, rüttle nicht an Deutschlands Ehre! u. s. w. Unvergesslich wird dieser Tag bleiben und zeitlebens in allen deutschen Herzen nachklingen. Möge das Band der Einigkeit sich immer fester schlingen, und die edle deutsche Blutsaat uns und unsern Enkeln bis auf spätere Zeiten herrliche Früchte bringe! M. . . . r.

Stuttgart, 10. März. Heute Vormittag gegen 10 Uhr kam in einem Haus der Rothebühlstraße Feuer aus, das aber durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr bald gelöscht war. Nur der Dachstuhl ist beschädigt.

Bonn, 9. März. Die „Bonn. Ztg.“ veröffentlicht folgendes Schreiben Sr. Maj. des Kaisers an den Legationsrath v. Reumont in Bonn: Ferrières, 8. März. Erst jetzt, nachdem der Friede gesichert ist, vermag ich Ihnen meinen aufrichtigen Dank für Ihre Glückwünschreiben auszusprechen. Großes, kaum Geträumtes, ist errungen; was dem Bruder nicht beschieden war, zu erreichen, was er als eine Lebensaufgabe betrachtete, und was Ich in Demuth hinnehme, war Gottes Wille.

Berlin, 9. März. Graf Bismarck traf heute 7 1/2 Uhr Morgens auf dem Anhalter Bahnhof im besten Wohlfsein ein und wurde daselbst von seiner Gemahlin, seiner Tochter und mehreren hochgestellten Beamten empfangen.

— Berlin, 10. März. Die „Kreuztg.“ vernimmt, der Kaiser gedenke, zwischen dem 17. und 19. März in Berlin einzutreffen.

— Wie der „Karlör. Ztg.“ aus Berlin geschrieben wird, will der Kaiser auch noch verschiedene Korps der Truppen besichtigen, welche auf andern Kriegsschauplätzen als bei der Belagerung von Paris, thätig waren. Die Reise Sr. Maj. richtet sich nach den Marschrouten dieses Korps. Zunächst begibt sich der Kaiser in die Gegend nördlich von Paris, um dort Theile der 2. (Prinz Friedrich Karl) und der 1. (General v. Goben) Armee zu mustern. Dann nimmt Höchstersehe seinen Weg in den Landstrich südlich von der französischen Hauptstadt, wo die auf ihrem Rückmarsch dort passirenden Theile der 2. Armee besichtigt werden sollen. Hierauf reist der Kaiser zur Südmaree (General v. Manteuffel), um deren einzelne Abtheilungen zu mustern. Durch diese verschiedenen Seitentouren und Musterrungen erfährt die Rückkehr des Kaisers und Königs nach Berlin eine Verzögerung.

Frankreich. In Paris beschloß eine Versammlung von 500 Chefs von Handlungshäusern einen Aufruf an den Handel und die Industrie: keinen Deutschen mehr zu beschäftigen, und die Stellen, welche die Kenntniß des Deutschen erfordern, zunächst den Engländern, dann den Schweizern und Oesterreichern zu verleihen. Die Hege gegen die Deutschen wird in dem Maße zunehmen, als die deutsche Okkupation sich entfernt. An der Spitze derselben stehen folgende Blätter: alle Provinzblätter, namentlich in den Seestädten, in Lyon und Lille, die „France“, die „Patrie“, der „Moniteur“, „Presse“, „Français“, „Figaro“, „Gaulois“, „Journal de Paris“, alle radikalen oder revolutionären Blätter. — Die „Etoile helge“ will aus Paris erfahren haben, eine Note des Grafen Bismarck drohe, die noch okkupirten Städte mit Straßen zu belegen, wenn die Mißhandlungen der Deutschen in Paris andauerten. — Die „Etoile“ meldet aus Paris vom 10. März: Die Regierung erhielt die Nachricht, daß die nach Algier gesandten Mobilgarden von den Eingeborenen entwaffnet wurden; letztere sind Herren der Situation. Ein Zuavenregiment ging eiligst von Paris ab, um der französischen Behörde zu helfen, die Ordnung herzustellen.

